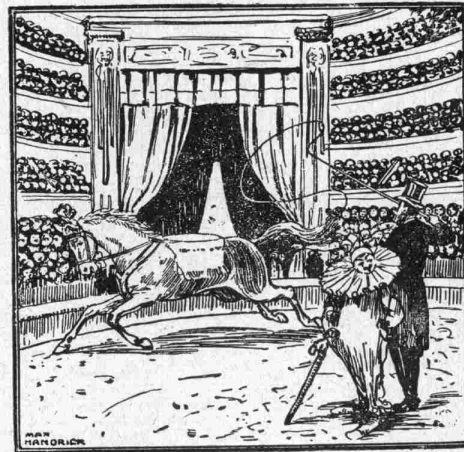


RÄTSEL FÜR JUNG UND ALT

Bilder-Rätsel (Rebus)

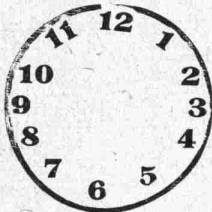


Vexier-Bild



Wo ist die Kunstreiterin?

Zifferblatt-Rätsel.



- 2 3 4 = Bindewort.
 5 6 7 8 9 = Haustier.
 7 8 9 10 = unfreier Zustand, Strafe.
 1 — 10 = was sich ein jeder Geschäftsmann wünscht.
 11 12 = Fürwort.
 8 9 10 11 12 = Teil des Körpers.
 1 — 12 = ?

□

Schüttel-Spruch.

T. Riff't die Hauch ha! R. T. Esmiß ges
 Chick

Gehmu tigvor ha! L. T. nie ma L. S. still
 Derk ommtz Ugu terletz tz Uru Eck
 Dern ichts tet Swe iterkom menwill.

Die Buchstaben dieses rätselhaften Spruches von Otto Promber haben zwar die richtige Reihenfolge, sind aber miteinander falsch verbunden und müssen zu sinn-
 gemäßer Lesart richtiggestellt werden.

□

Versteck-Rätsel.

In jedem der Wörter: Empfindlichkeit, Drangsal, Altenburg, Epaminondas, Flieder, Bibliothek, Karausche, Methfessel, Furtwangen, Morgenland, Kommandant, Testament sind je drei zusammenhängende Buchstaben versteckt, die zusammen gelesen ein Zitat ergeben.

Zahlen-Rätsel.

		17	50	25		
		76	22	18		
90	3	99	24	90	6	27
42	40	76	52	26	25	65
95	38	48	42	51	30	4
		78	29	10		
		22	31	10		

Die Zahlen dieser Abbildung sind derart in die Felder zu setzen, daß die drei senkrechten sowie die drei wagerechten Reihen je eine bestimmte Summe ergeben.

□

Rätsel.

Ich bin ein Raum, wo schöne Lieder klingen.
 Ein «f» hinein — mich muß heut' mancher bringen.

Folkloristisches: Der Schutzpatron des Weinbaues

Der heilige Urban, dessen Gedächtnistag der 25. Mai ist, war ein römischer Bischof, der im Jahre 130 unter Kaiser Severus den Märtyrertod starb. Es ist der Schutzpatron des Weinbaues, weshalb man seinen Tag in Gegenden, wo Weinbau getrieben wird, besonders festlich begeht.

So veranstalteten die Weinausrufer zu Nürnberg im 17. Jahrhundert am Urbanstag einen feierlichen Umzug, in dem die Figur des heiligen Urban von einem maskierten Winzer zu Pferde dargestellt wurde. Und zwar hatte sich dieser Darsteller des Schutzpatrons, um die Symbolik recht drastisch zum Ausdruck zu bringen, betrunken zu stellen (vielleicht war er es ab und zu auch wirklich!), so daß er von zwei Gefährten rechts und links gestützt werden mußte. Auf dem Marktplatz endete die Feier mit einer großen Schmauserei, wobei des Bacchus Gabe natürlich nicht vergessen wurde.

In Tirol und Österreich werden am Urbanstag Prozessionen durch die Weinberge abgehalten und man bekränzt die Statue des Patrons.

Ein anderer alter Brauch herrschte früher in Württem-

berg, besonders in Kitzingen, wo alljährlich die Kinder am Urbanstag auf dem Rathaus gespeist wurden und dabei jedes ein kleines, 21 Lot schweres Brot und einen guten Trunk erhielten. Dieses Brot nannte man «Urbansbrötle», und sein Genuß brachte Segen und Gesundheit.

In einzelnen mecklenburgischen Gegenden wurde der Urbanstag früher sehr streng gefeiert und galt als der heiligste Tag nach dem Karfreitag. Dort herrscht auch der Glaube, daß man am Urbanstag den Lein säen müsse, wenn er recht lang werden solle.

Der Tag gilt auch als sogenannter Lostag — in Franken beispielsweise —, der für das Wetter von Bedeutung ist. Denn wie die Witterung ist, so soll der ganze Herbst werden. Mit Beziehung auf den von Urban patronierten Weinbau heißt eine alte Wetterregel:

Scheint die Sonne am Urbanstage,
 So wird der Wein gut, als ich dir sage;
 Regnet es, wird's zum Schaden gewandt,
 Was durch geübte Erfahrung man erkennt.